

Strategische IT-Planung

Von der Inventarisierung der IST-Architektur zur Bebauungsplanung



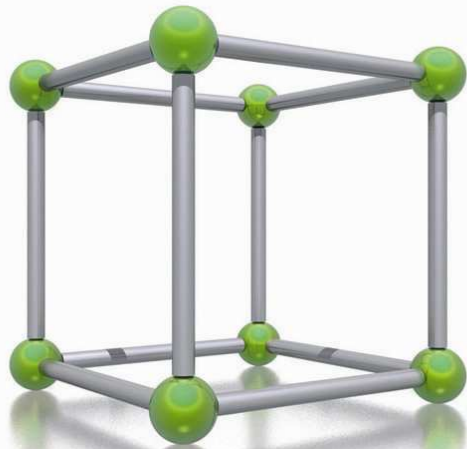
Fachgebiet Software-Architekturen, Prof. Dr. Robert Hirschfeld
Dipl.-Inform. Wolfgang Keller

Vortragender: Christoph Moser, BOC Group

christoph.moser@boc-eu.com

20. Mai 2010

Agenda



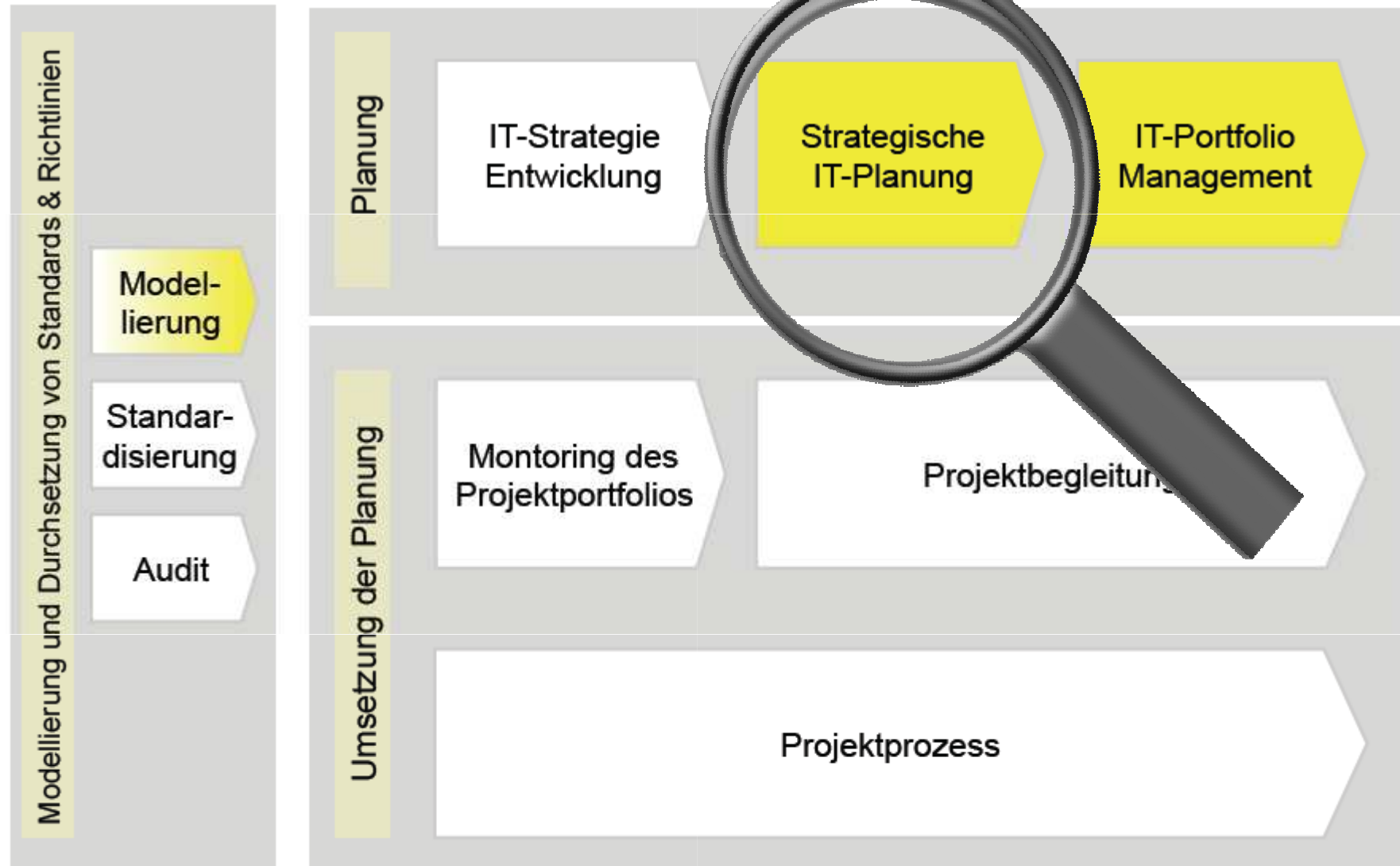
Grundlagen – Strategische IT-Planung

Kernelemente der Strategischen IT-Planung

Werkzeugunterstützung

Konkrete Vorgehensweise

Einordnung



Quelle: Dern, Keller (2006-2010)

Strategische IT-Planung

Definitionen

Systematische Aufstellung eines Maßnahmenplans und eines Regelwerks (Teil der IT-Governance) zur Weiterentwicklung der IT-Landschaft auf Grundlage einer aus der Geschäftsplanung abgeleiteten Zielsituation für die IT-Landschaft.

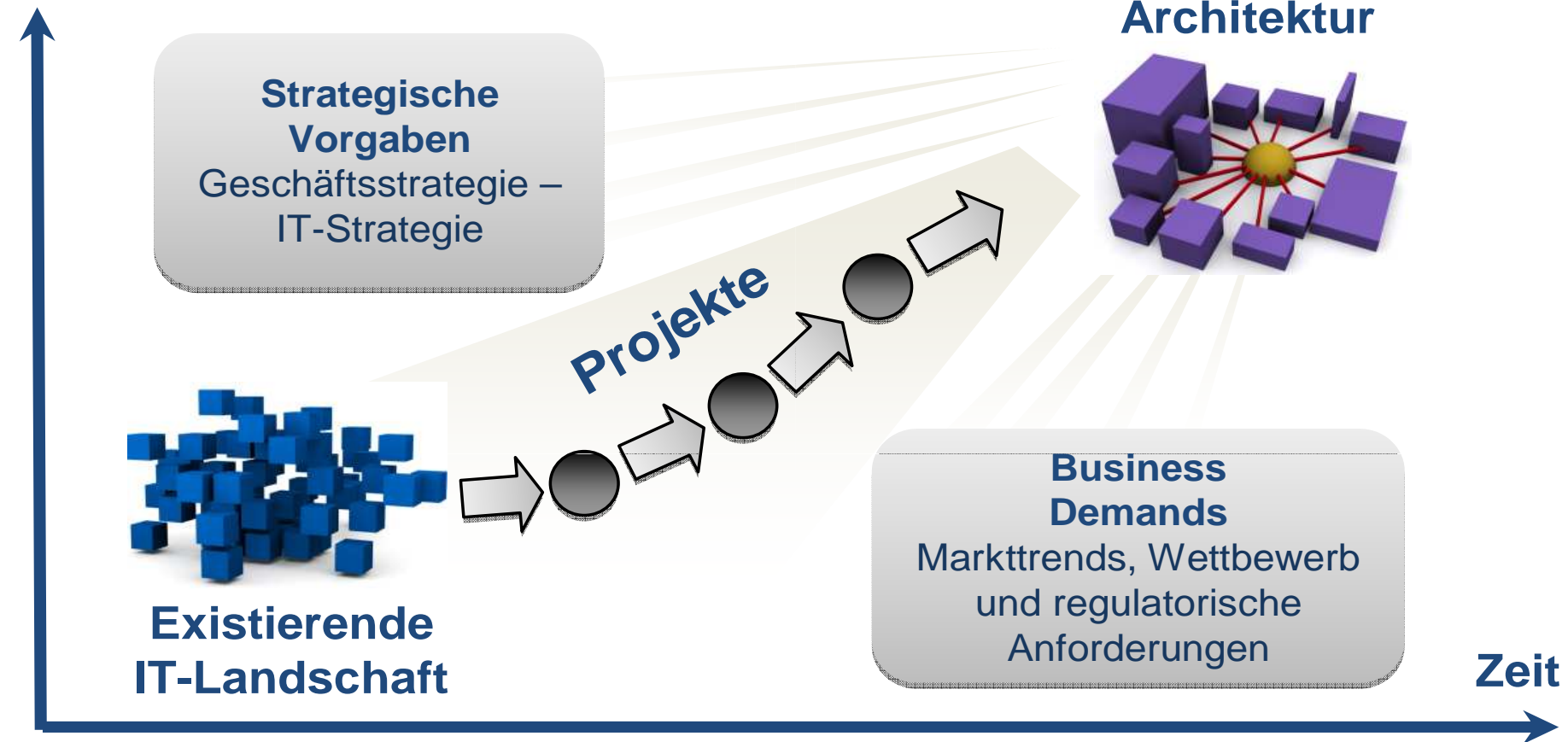
Quelle: Dern, Keller (2006-2010)

Eine strategische IT-Planung wird benötigt, um alle IT-Ressourcen in Übereinstimmung mit der Unternehmensstrategie und deren Prioritäten zu managen und zu steuern ... die gegenwärtige Performance bewerten sowie den Umfang von notwendigen Investitionen ermitteln.

Quelle: COBIT (2009)

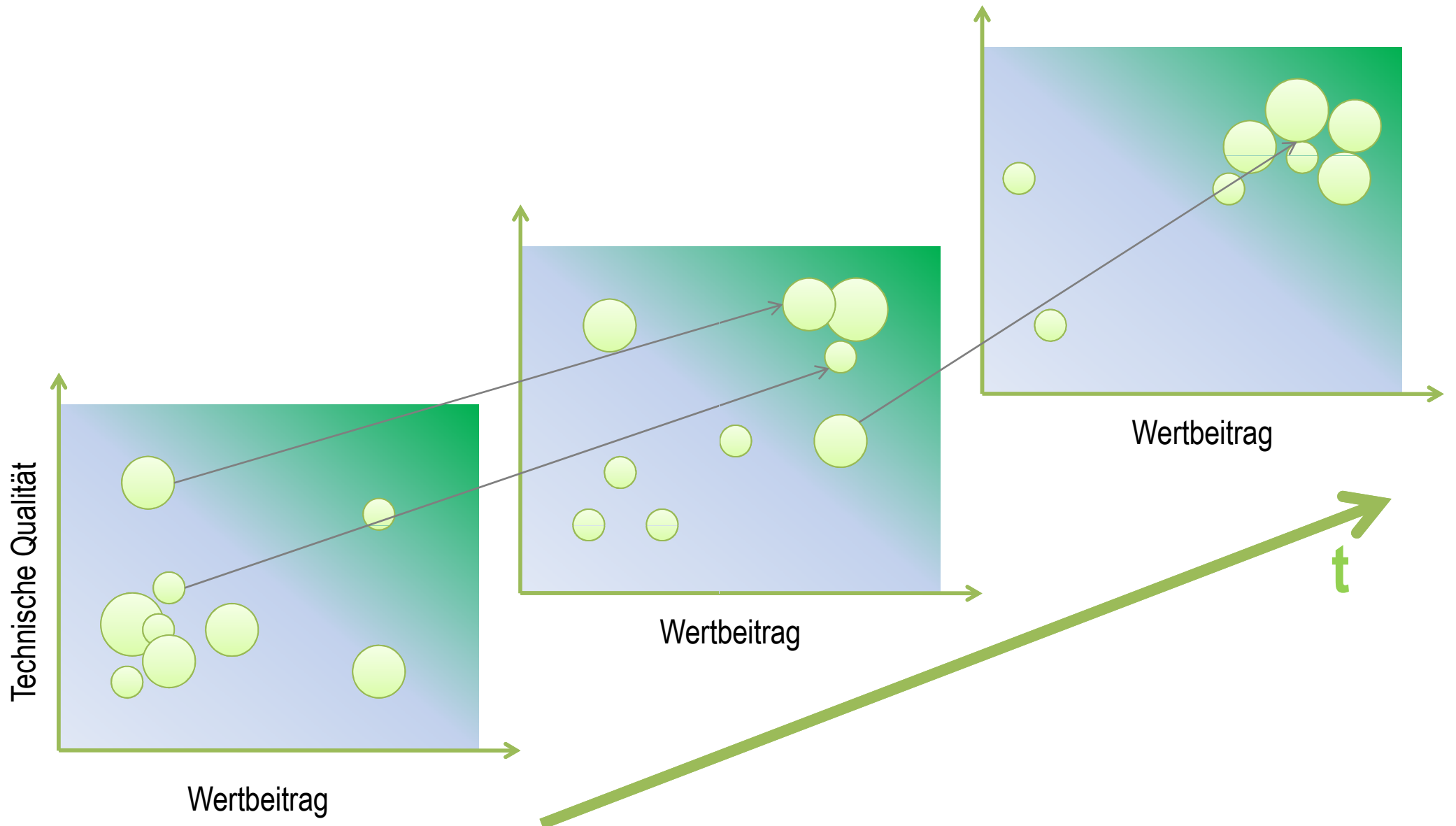
EAM: Das grundsätzliche Ziel am Beispiel IT

Wertbeitrag IT-Architektur



Beispiel – Strategische IT-Planung

Das Ziel am Beispiel des Anwendungsportfolios



Strategische IT-Planung

Was sind die zentralen Fragen?

- ▶ Welche Leistungsmerkmale soll die IT-Landschaft bereitstellen, um Weiterentwicklung der Geschäftsfelder zu unterstützen?
- ▶ Welchen Anwendungen und Technologien stehen im Planungszeitraum im Fokus und welche Bebauung ergibt sich daraus?
- ▶ Wie sollen Leistungsmerkmale unter Einsatz ausgewählter Technologien und Beziehung von Leistungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens (Sourcing) erbracht werden?
- ▶ Welche IT-Prinzipien sollen in Bezug auf die IT-Landschaft beim Übergang IST → SOLL gelten?
- ▶ Welche Finanzplanung soll gelten (z.B. wie viel fließt in Projekte, Release und Wartung)?
- ▶ Welche Investitionsstrategien sollen berücksichtigt werden (z.B. Baseline für Freeze/Sunset-Anwendungen)?
- ▶ Wie steht es mit dem Zustand der IT-Assets?

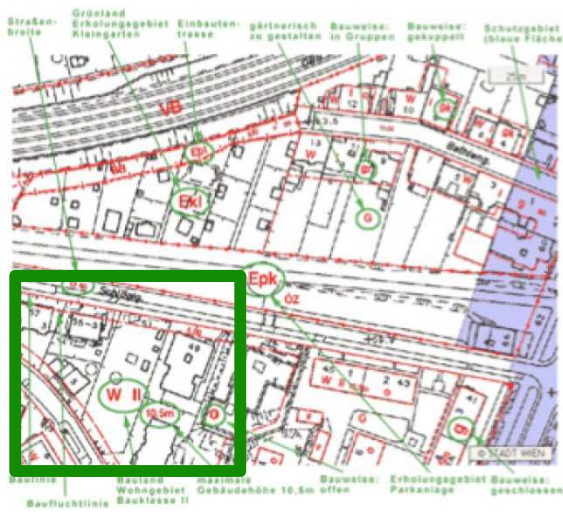
Quelle: Dern, Keller (2006-2010)

Unternehmensarchitektur und Städteplanung

Eine Analogie – Architektur-Deliverables

Strategische IT-Planung

Bebauungsplan



IT-Bebauungsplan

Bauordnung



IT-Prinzipien/Standards

Gebäudeplanung



Softwarearchitektur einer spezifischen Lösung

In Anlehnung an Keller, Junginger (2010)

Unternehmensarchitektur und Städteplanung

Eine Analogie – Einige Rollen im Architekturmanagement

Bürgermeister/Stadtrat



Chief Information Officer/
Entscheidungsgremium

Stadtplaner



Unternehmens-/
IT-Architekt

Bauarbeiter



Programmierer

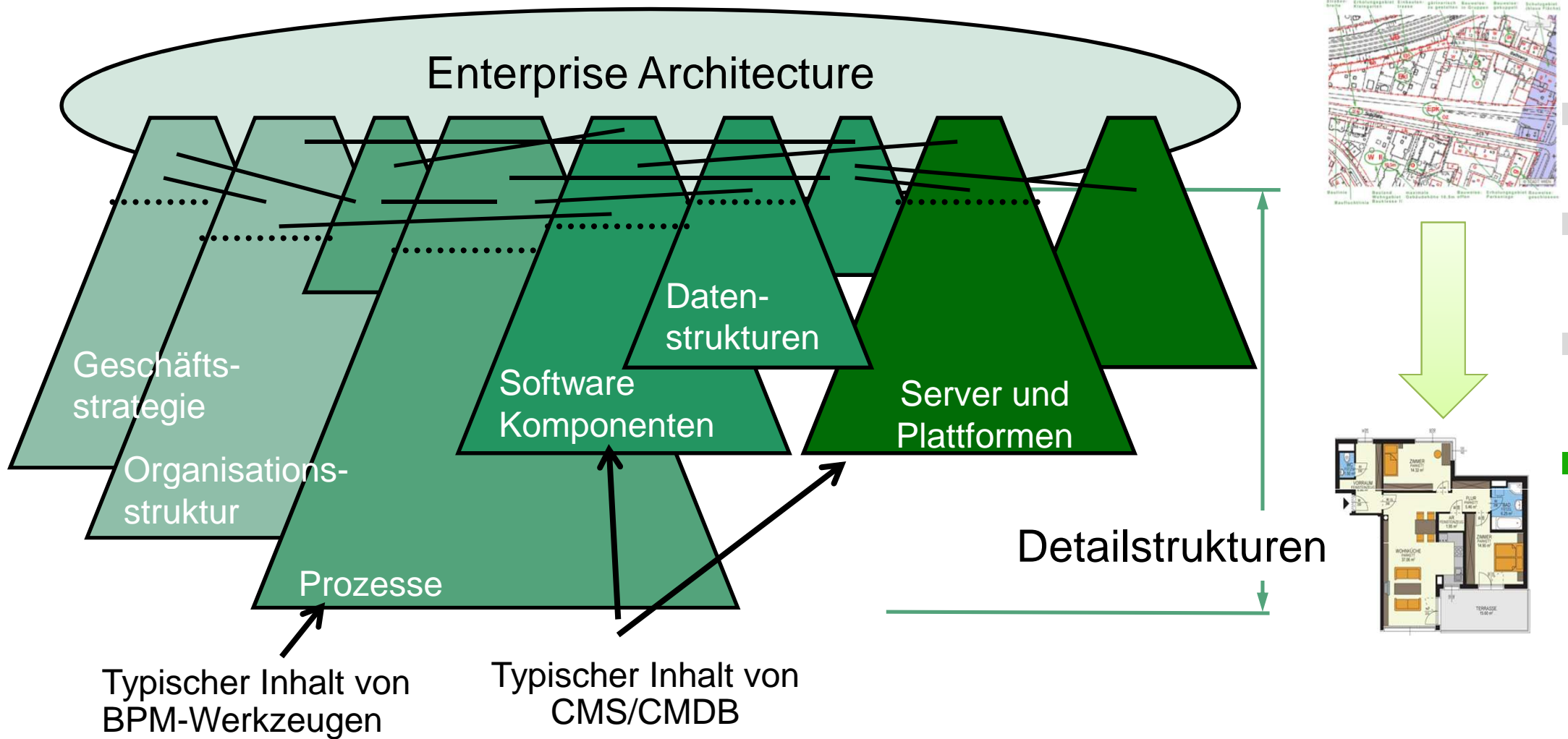
...

...

In Anlehnung an Keller, Junginger (2010)

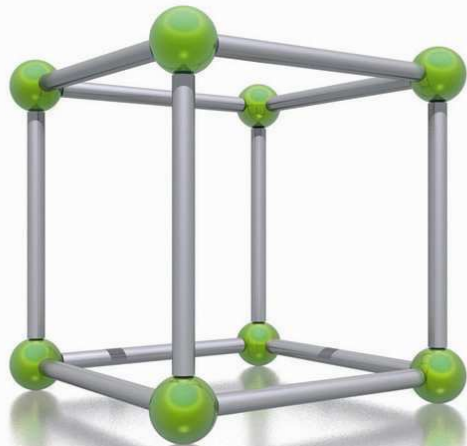
Unternehmensarchitektur und Städteplanung

Detailierungsgrad für die Strategische IT-Planung



Nach: Prof. Winter, Universität St.Gallen

Agenda



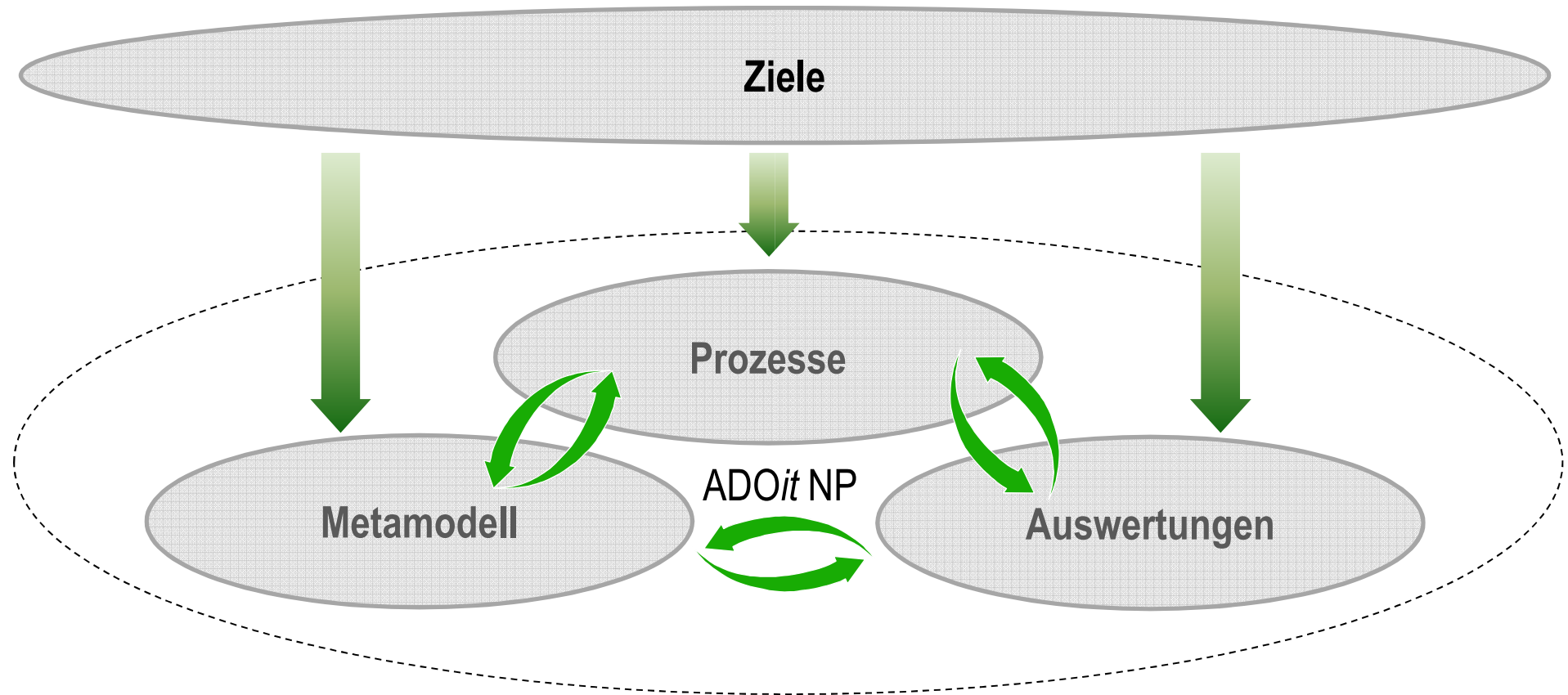
Grundlagen – Strategische IT-Planung

Kernelemente der Strategischen IT-Planung / des EAM

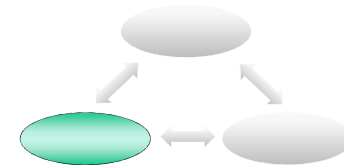
Werkzeugunterstützung

Konkrete Vorgehensweise

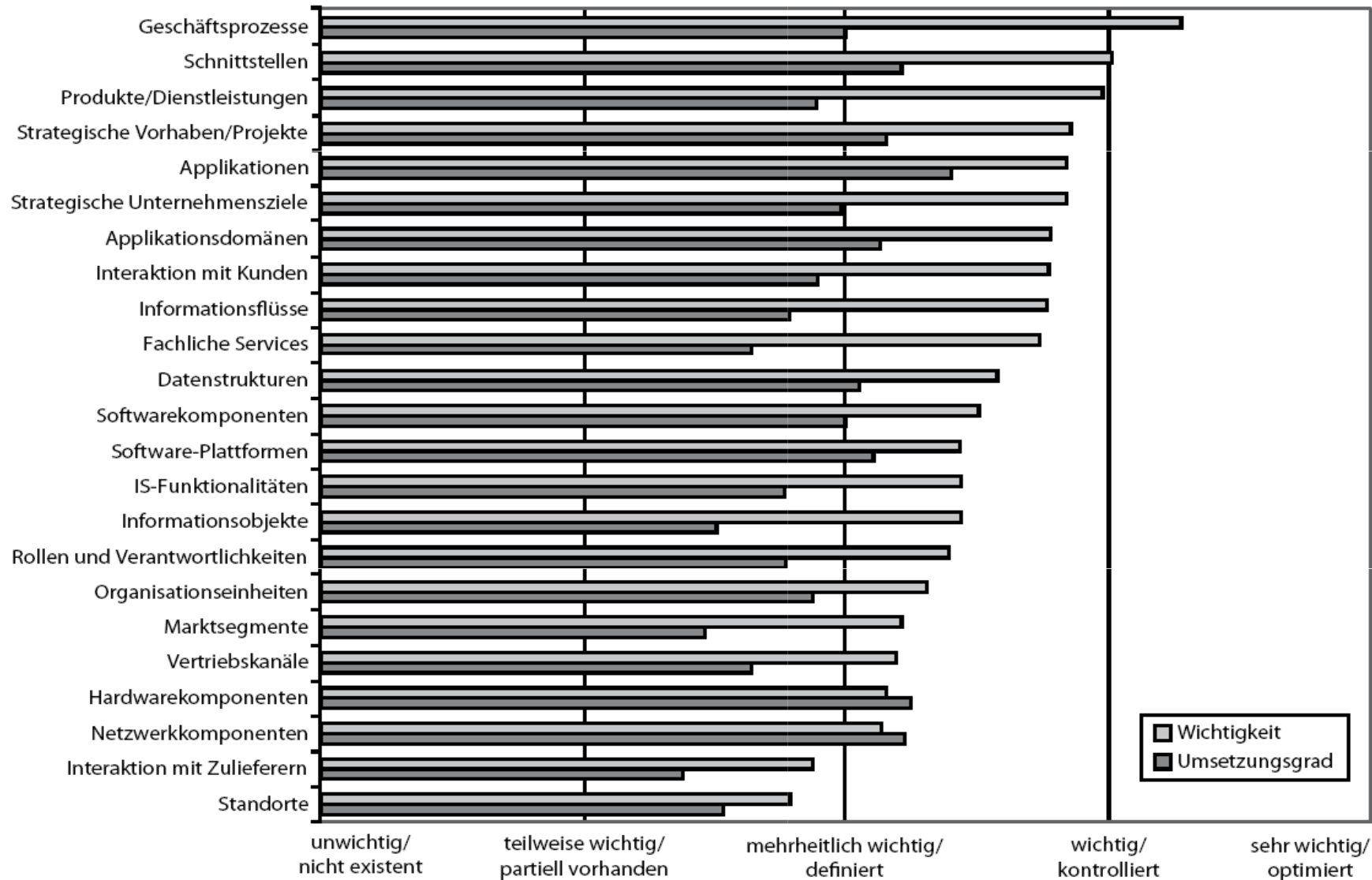
Was ist festzulegen und aus den Zielen abzuleiten?



Metamodell



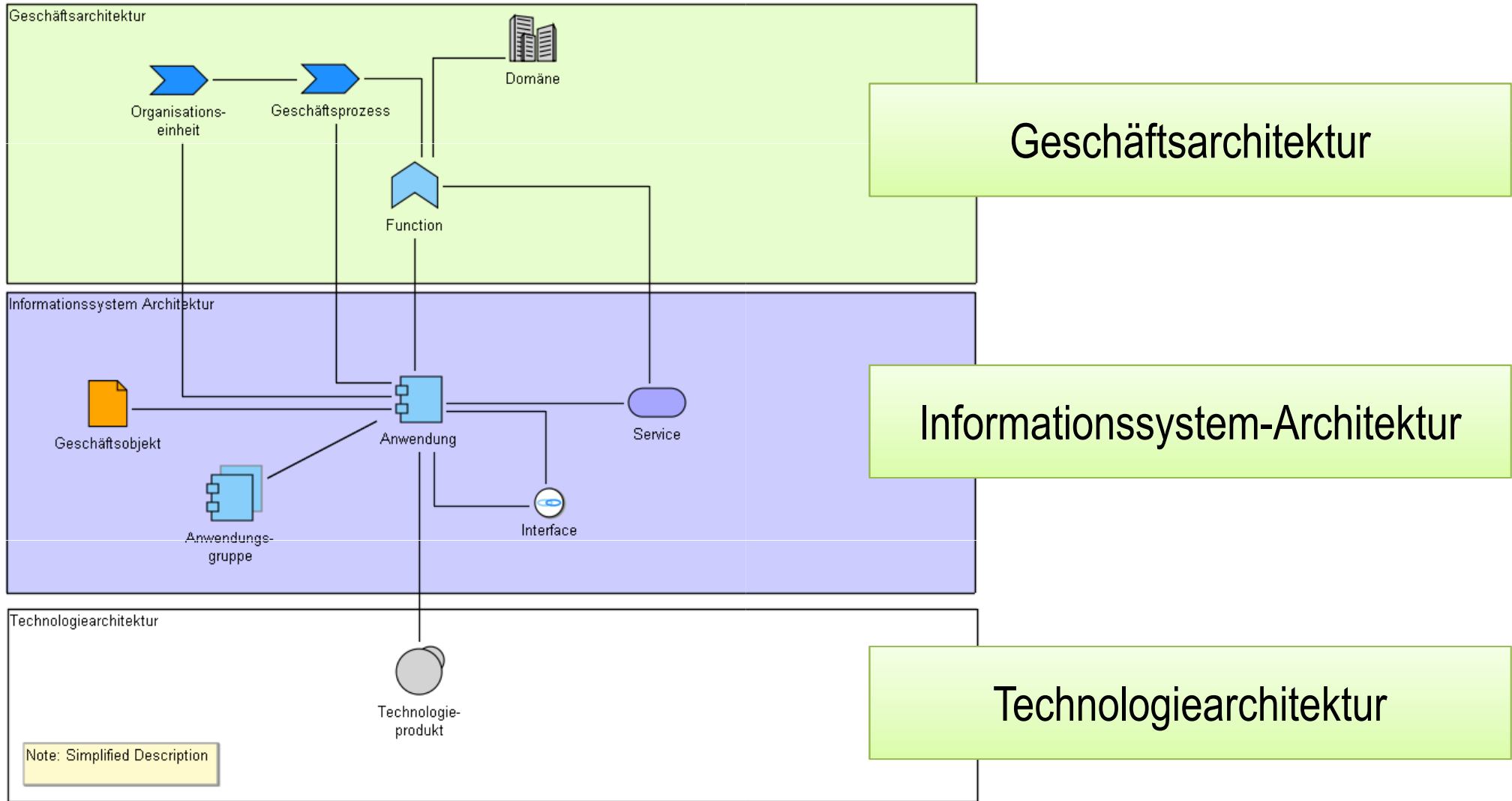
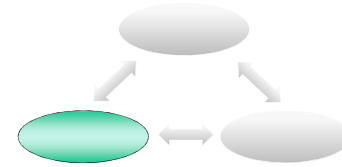
Praxisumfrage: Gestaltungsobjekte einer EA



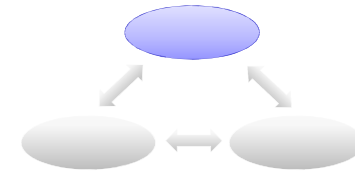
Quelle: Aier et al. (2008)

Metamodell

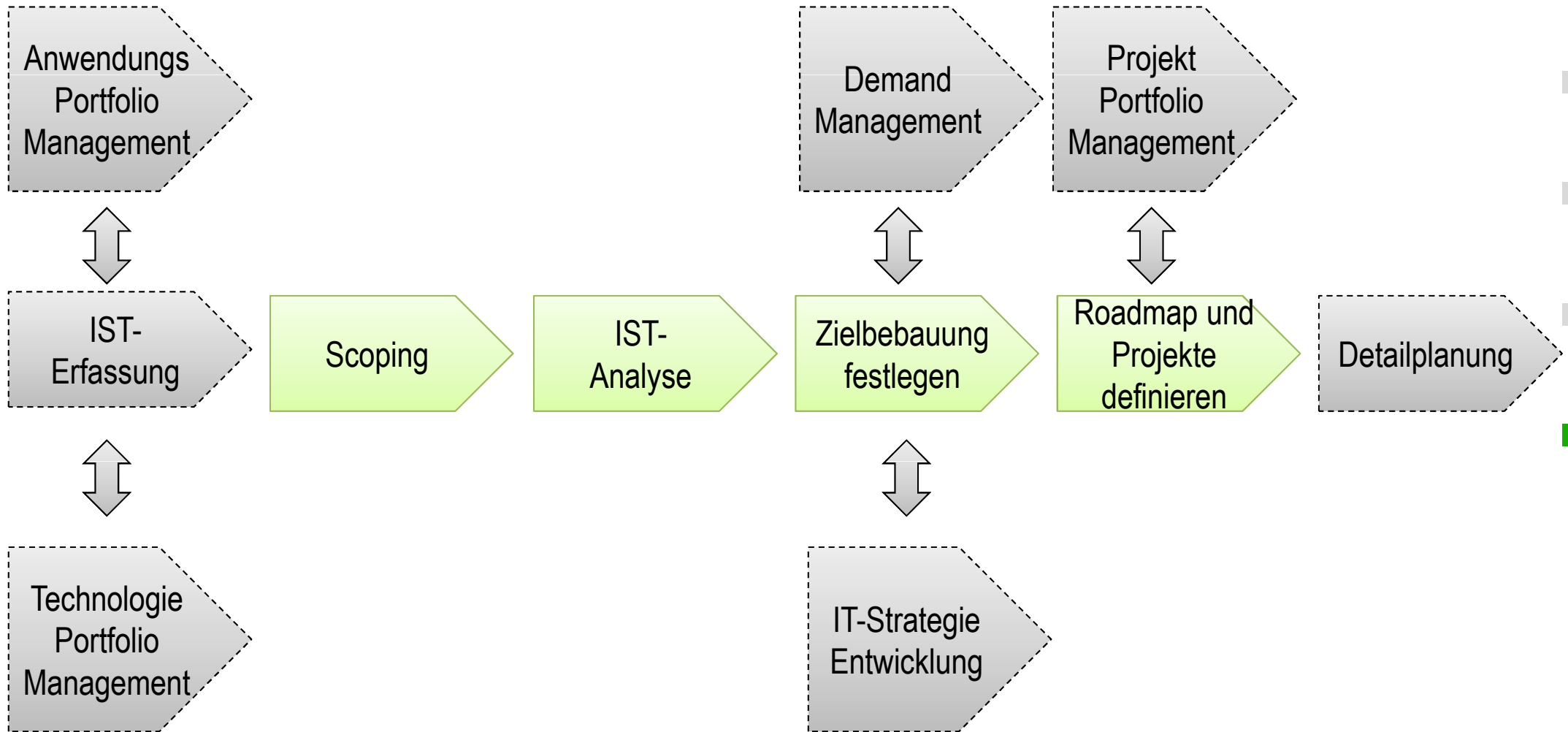
Gestaltungsobjekte für die strategische IT-Planung



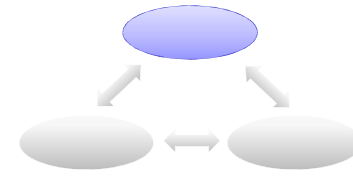
Prozesse und Rollen



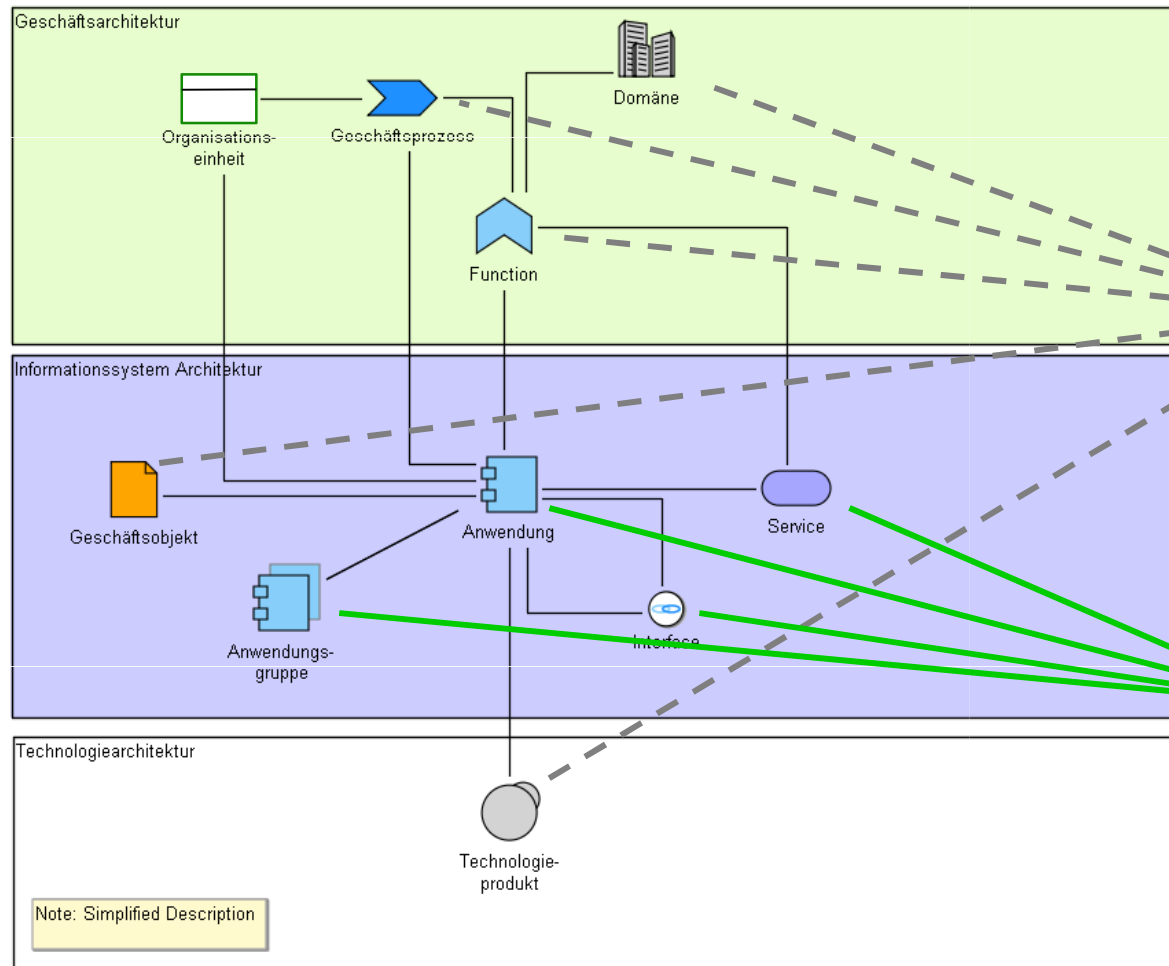
Wie wird die Erstellung des strategischen IT-Plans organisiert?



Prozesse und Rollen



Differenzierung von Rollen im EAM-Prozess



Zentrale Steuerung durch den IT-Architekten

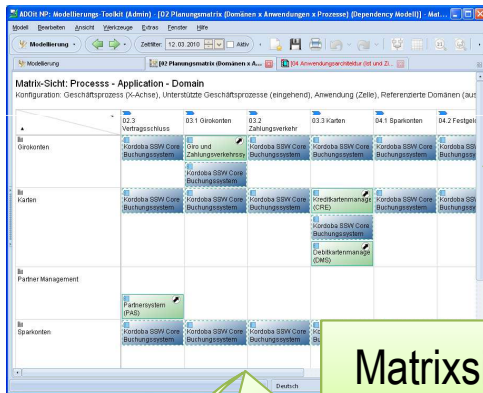
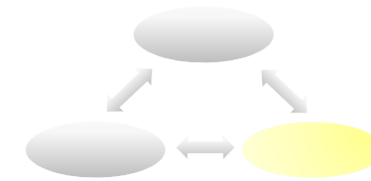
>> **Rich Client**

Dezentrale Wartung durch die Anwendungsverantwortlichen

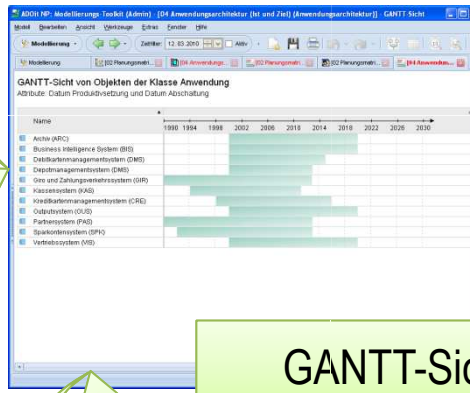
>> **Web Client**

Reports

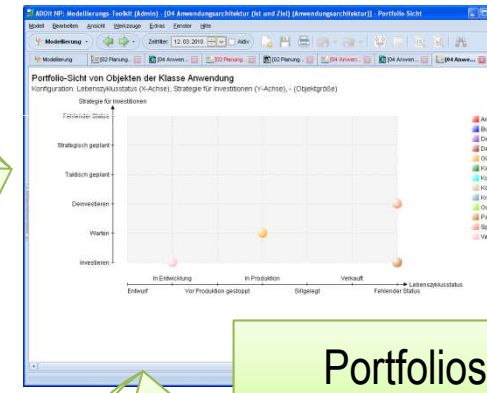
Views und Viewpoints



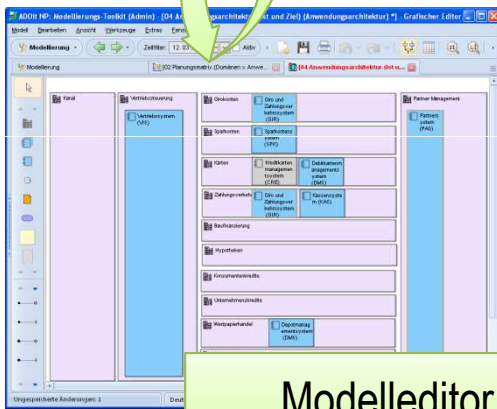
Matrixsicht



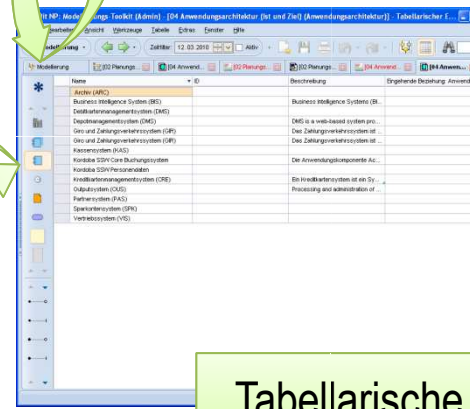
GANTT-Sicht



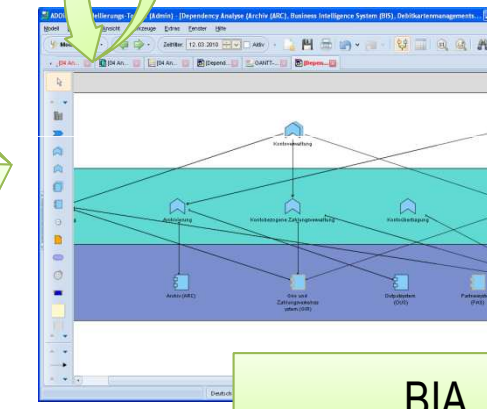
Portfoliosicht



Modelleditor

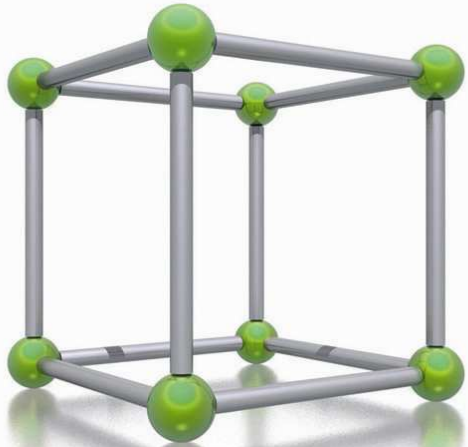


Tabellarische Sicht



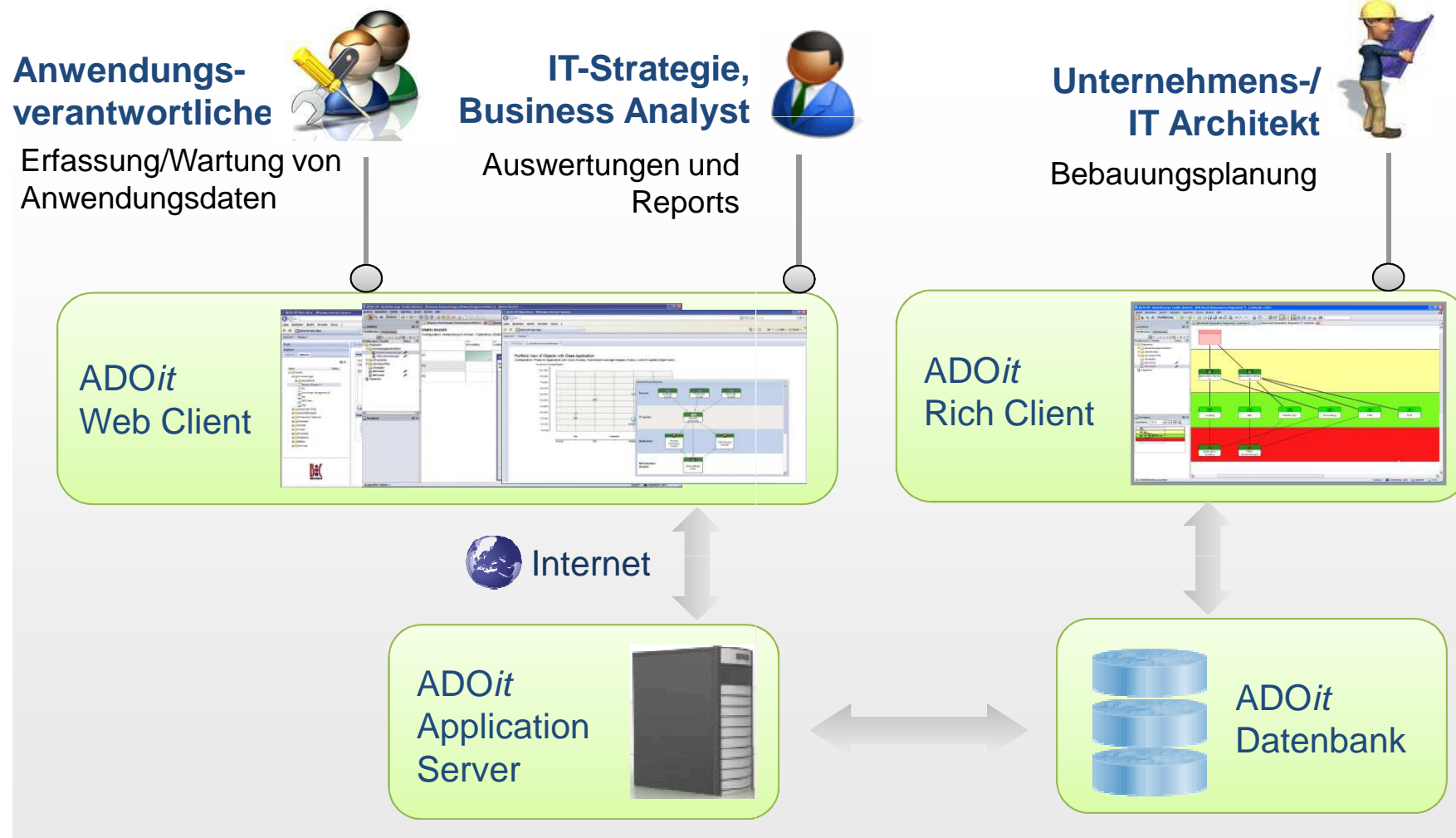
BIA

Agenda

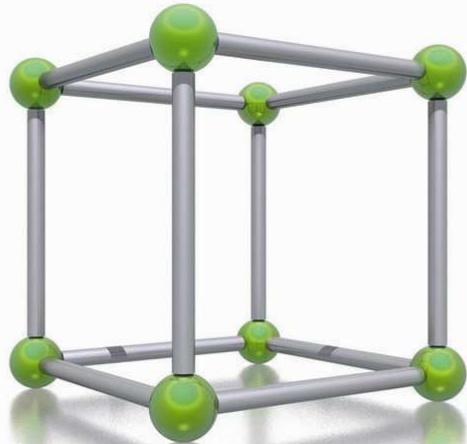


Grundlagen – Strategische IT-Planung
Kernelemente der Strategischen IT-Planung
Werkzeugunterstützung
Konkrete Vorgehensweise

Architektur von ADOit NP und typische Benutzergruppen



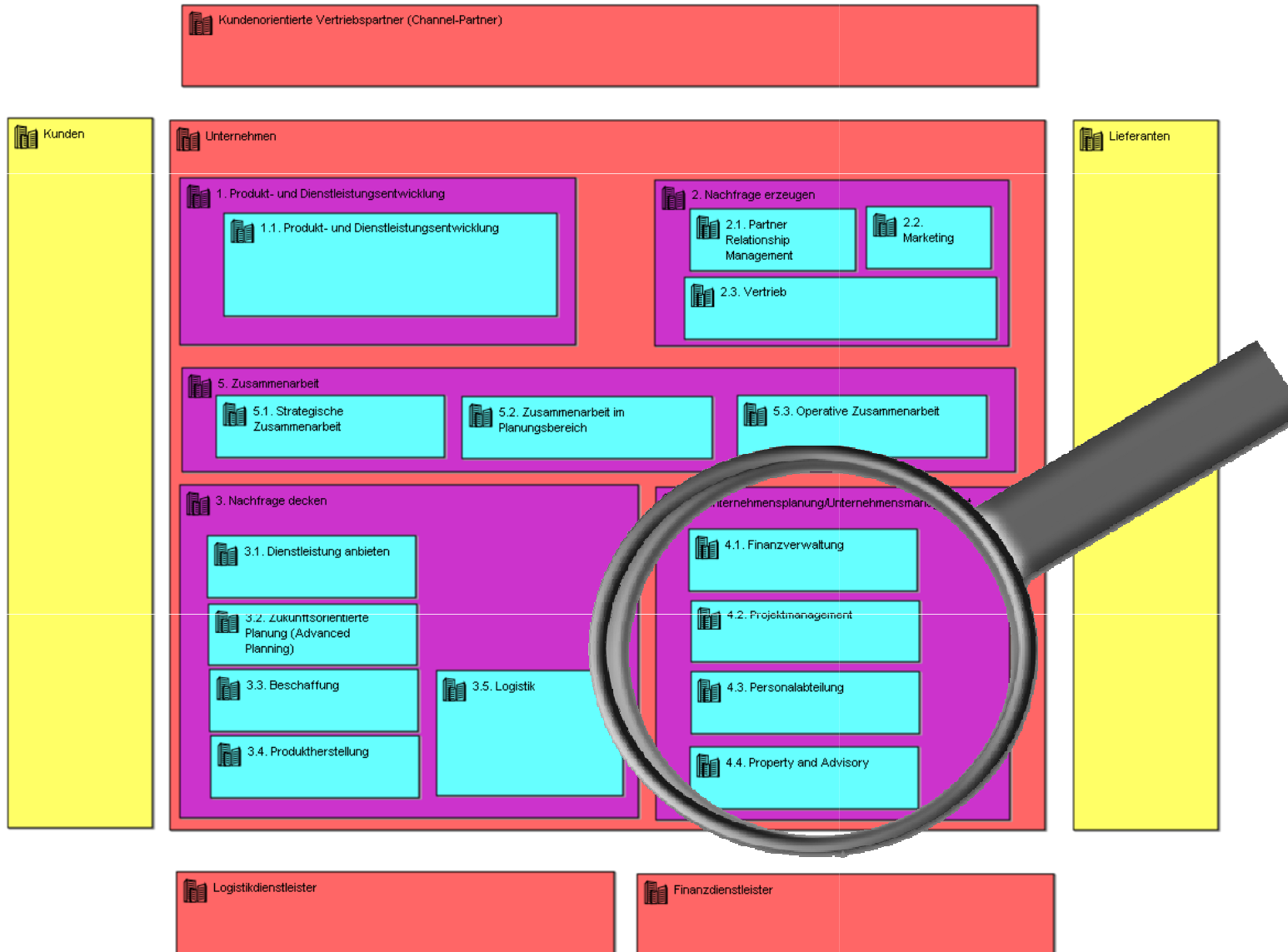
Agenda



- Grundlagen – Strategische IT-Planung
- Kernelemente der Strategischen IT-Planung
- Werkzeugunterstützung
- Konkrete Vorgehensweise**

Schritt 1: Festsetzung des Scopes

Auswahl relevanter Domänen



Schritt 2: Erfassung und Pflege der IST-Architektur

Erfassung und Pflege der IST-Architektur (u.a. des Anwendungsportfolios)



Solution-Architekt/
Anwendungs-
verantwortlicher

- Erfassung und dauerhafte Pflege der Architekturen (z.B. des Anwendungsportfolios)
- Periodische Bestätigung der Datenaktualität



Unternehmens-/
Domain-Architekt

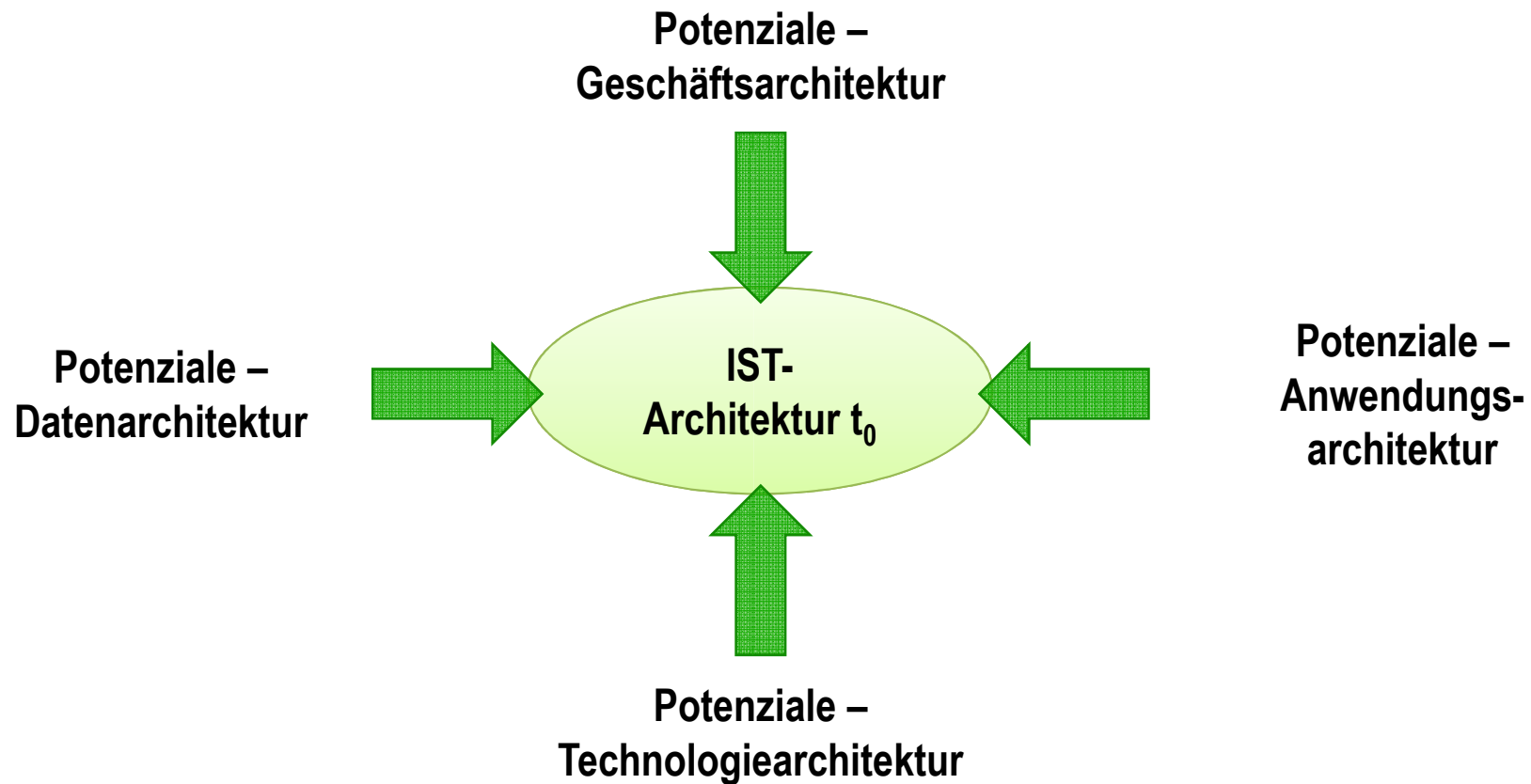
- Sicherstellung der Datenqualität
- Bereitstellung und Aktualisierung zentraler Artefakte

IST-
Architektur t_0



Schritt 3: Analyse der IST-Architektur

Identifikation von Potenzialen



Unternehmens-/
Domain-Architekt

- Analyse der IST-Architektur aus verschiedenen Blickwinkeln (Viewpoints)
- Berücksichtigung der Business Strategie und der Kundenanforderungen

Schritt 3: Analyse der IST-Architektur (cont.)

Kriterien

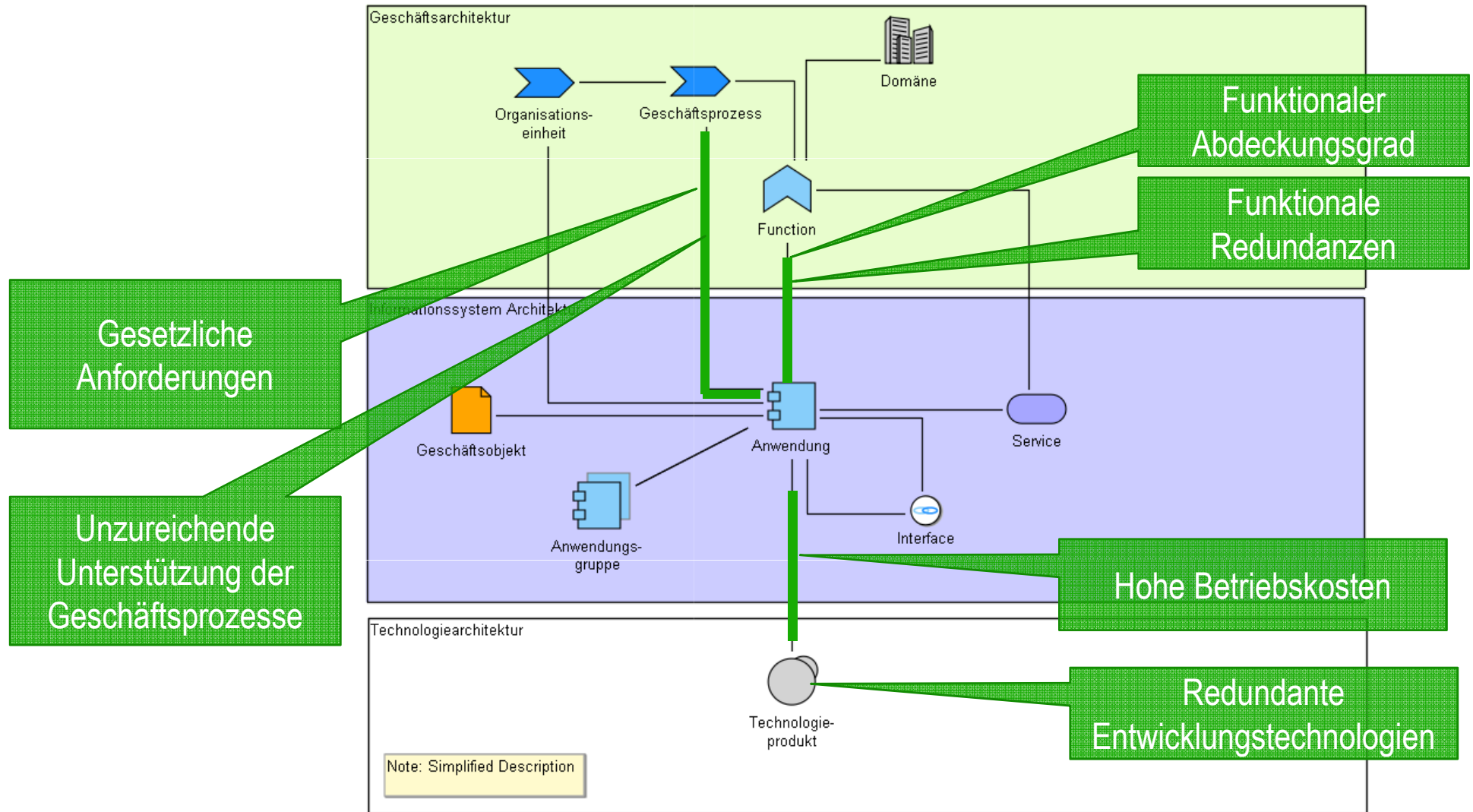
- ▶ Wo sitzen die Kostentreiber in der Anwendungslandschaft?
- ▶ Wo existieren redundante Entwicklungstechnologien?
- ▶ Wo ist die Unterstützung der Geschäftsprozesse unzureichend?
- ▶ Wo sind gesetzliche Anforderungen unzureichend erfüllt?
- ▶ Wo gibt es Redundanzen?
- ▶ ...



Identifikation und Kennzeichnung des Handlungsbedarfs

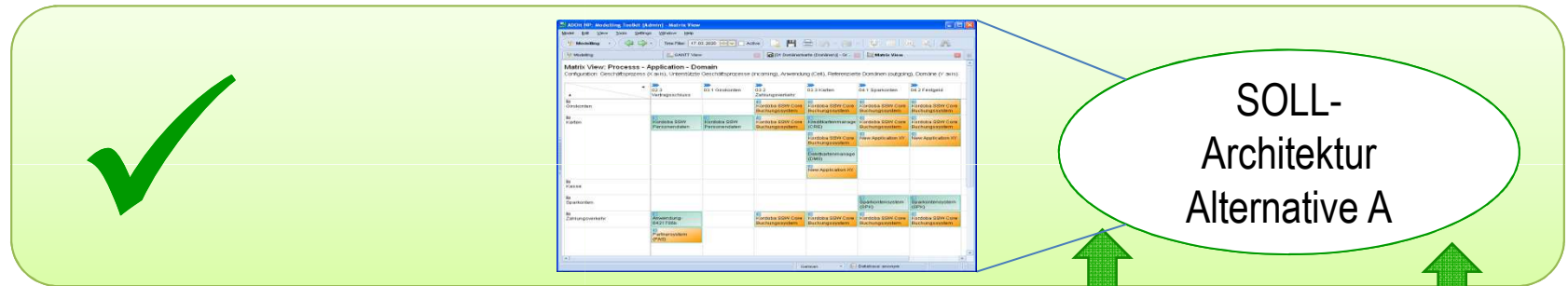
Schritt 3: Analyse der IST-Architektur (cont.)

Einige Beispiele



Schritt 4: Festlegung der Zielarchitektur

Definition von Planungsszenarien, Auswahl der Zielarchitektur



SOLL-
Architektur
Alternative A

SOLL-
Architektur
Alternative B

SOLL-
Architektur
Alternative C



1. Planung alternativer Szenarien
2. Bewertung der Szenarien
3. Zielarchitektur wählen

Unternehmens-/
Domain-Architekt

IST-
Architektur t_0



Schritt 4: Festlegung der Zielarchitektur (cont.)

Kriterien zur Erstellung von Planungsszenarien – Architecture Principles

- ▶ Vermeidung von Heterogenität
- ▶ Technische Struktur folgt fachlicher Strukturierung
- ▶ Vermeidung von Redundanzen
- ▶ Klare Datenhoheit – Golden Source Prinzip
- ▶ Software und Hardware müssen zentral festgelegten Standards entsprechen
- ▶ ...

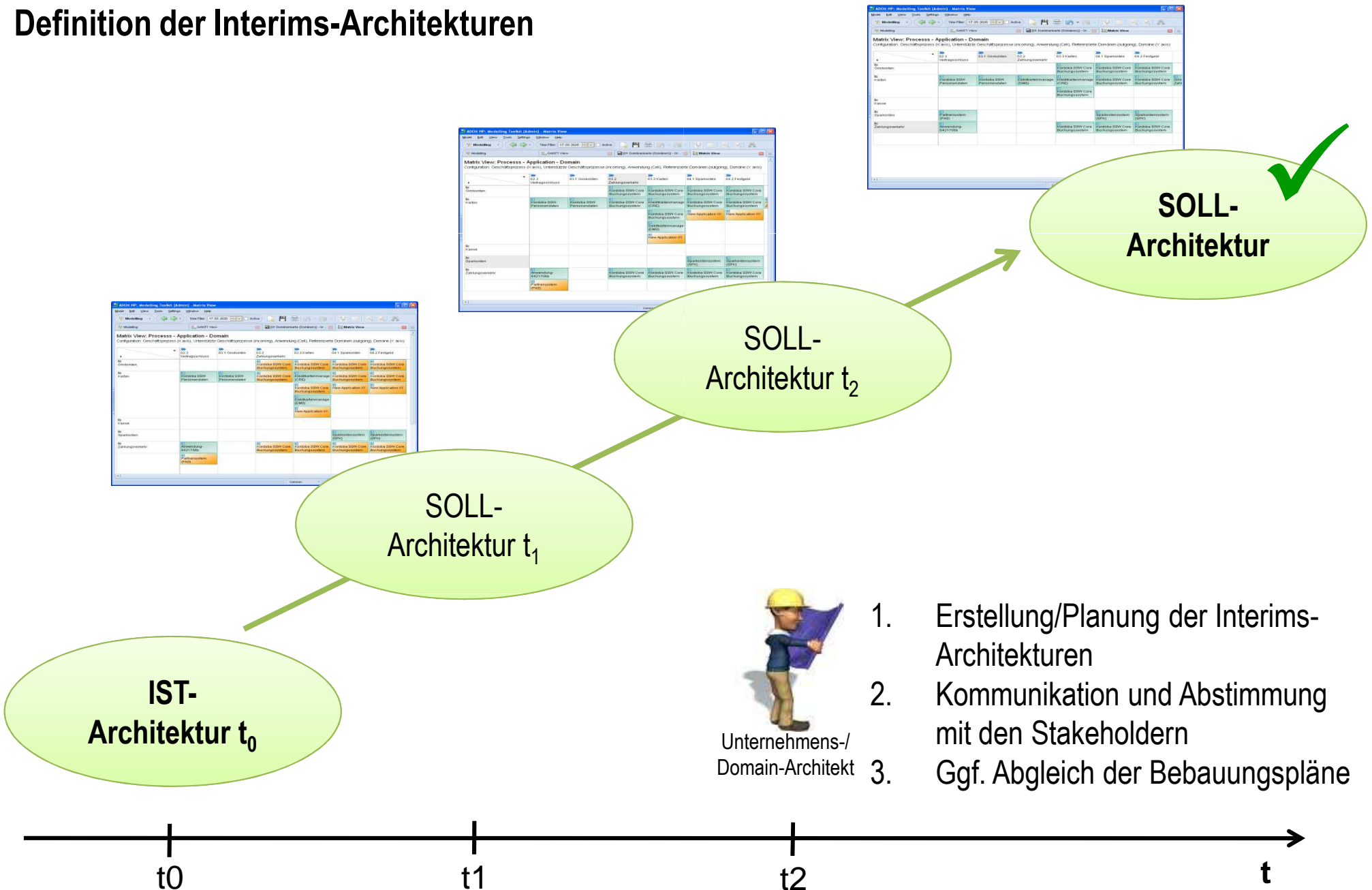
Schritt 4: Festlegung der Zielarchitektur (cont.)

Bewertung der Planungsszenarien

- ▶ Kosten (RTB/CTB)
- ▶ Einhergehende Risikoreduktion
- ▶ Durchlaufzeit
- ▶ Strategischer Wertbeitrag
- ▶ Konformität mit Architekturprinzipien
- ▶ ...

Schritt 5: Roadmap

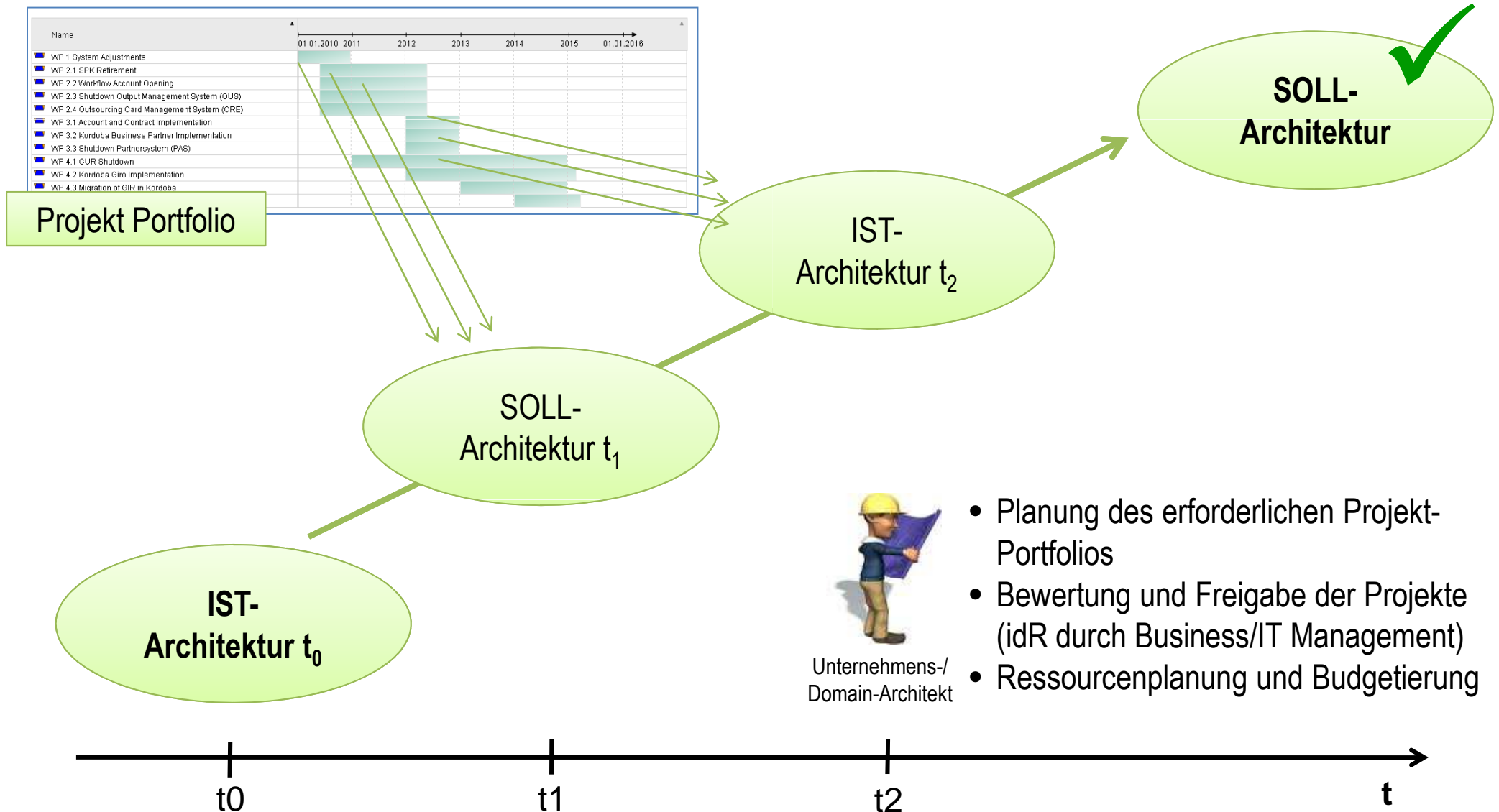
Definition der Interims-Architekturen



1. Erstellung/Planung der Interims-Architekturen
2. Kommunikation und Abstimmung mit den Stakeholdern
3. Ggf. Abgleich der Bebauungspläne

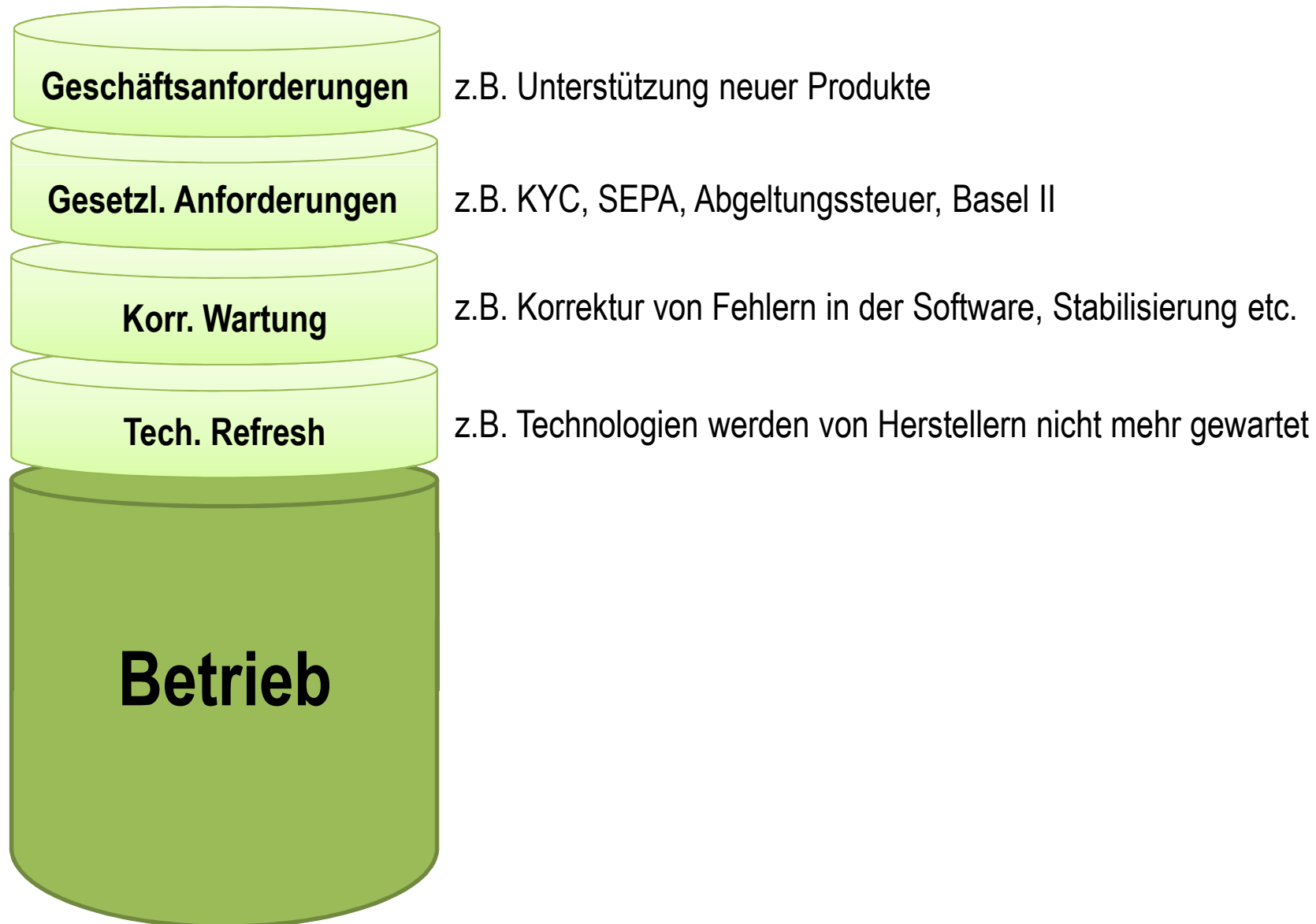
Schritt 6: Erstellung des erforderlichen Projektportfolios

Planung und Verabschiedung der erforderlichen Transformationsprojekte

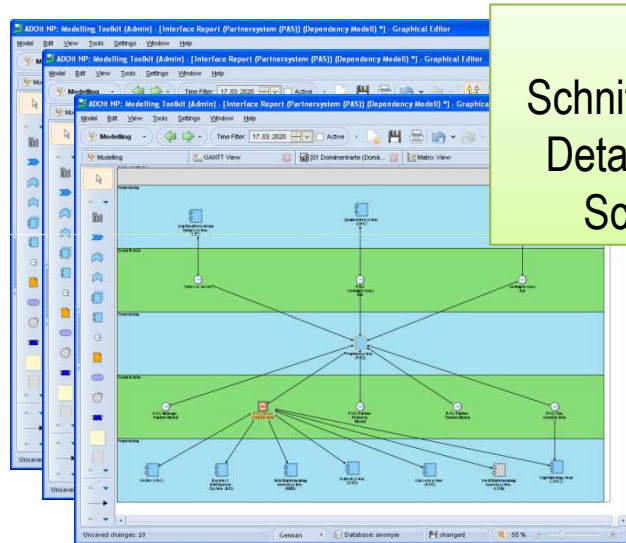


Schritt 6: Erstellung des erforderlichen Projektportfolios (cont.)

Zusammenspiel mit Finanzplanung



Schritt 7: Architekturplanung im Detail



Beispiel:
Schnittstellenreport,
Detailplanung der
Schnittstellen

IST-
Architektur t_0

SOLL-
Architektur t_1

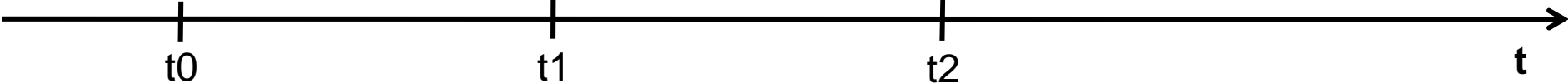
IST-
Architektur t_2

SOLL-
Architektur
Alternative A ✓



Solution-Architekt/
Anwendungs-
verantwortlicher

- Detailplanung der Projekte
- Detailmodellierung der Architekturen
- Setzen von Produktivsetzungs- und Ablöse-Datum der EA-Artefakte



Checkliste für eine praxisverträgliche EAM-Herangehensweise



Kleine Schritte (kein **Big Bang Approach**)



Frühe Festlegung überschaubarer und **messbarer Ziele**



Minimales (aber zielorientiertes) Metamodell



Einführung eines tragenden **Rollenkonzepts**



Definition eines **QS-Workflows**



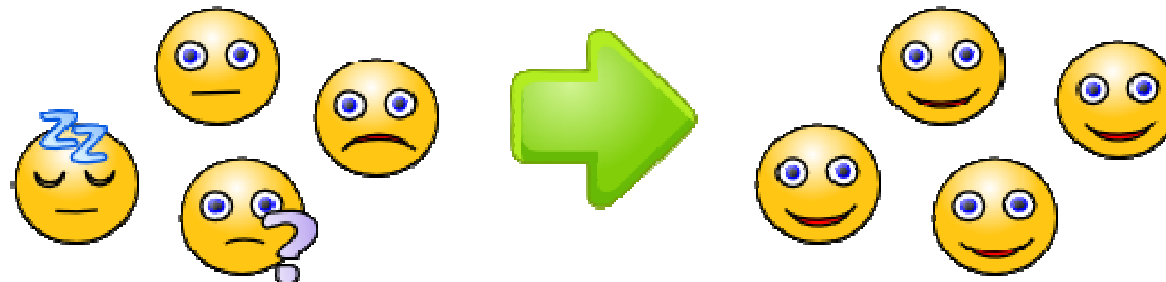
Einfacher Zugang für alle Beteiligte zu den EAM Informationen



Dahingehend **konsequente Werkzeugunterstützung**



Überführung der Projektergebnisse in die **Linie**



Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung:



Christoph Moser

christoph.moser@voc-eu.com

Produkt Manager

BOC AG

© Copyright BOC AG, Wien 2010

Das BOC Management Office, sowie *ADOscore*, *ADONIS*, *ADOlog* und *ADOit* sind eingetragene Warenzeichen der BOC Gruppe. Alle anderen genannten Marken sind Eigentum der jeweiligen Hersteller. Alle angeführten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Arten von Änderungen, Erweiterungen oder Beilagen sind nur nach vorherigem, schriftlichen Einverständnis der BOC Gruppe erlaubt. Reproduktionen in jeder Form sind nur unter Angabe des Copyright-Vermerks erlaubt. Publikationen sowie Übersetzungen bedürfen des schriftlichen Einverständnisses der BOC Gruppe.

© BOC Group | [voc@voc-group.com](mailto:boc@voc-group.com)